

RINDERMARKT

Alle Kategorien stabil

Der EU-Schlachtrindermarkt bleibt ausgeglichen – Das ermöglicht besonders in Deutschland und Österreich ein im EU-Vergleich hohes Preisniveau – In Österreich passt das Angebot an Schlachtstieren zum Bedarf im Inland – Die Nachfrage von Seiten des Lebensmitteleinzelhandels gestaltet sich aktuell gut – Der Bedarf im Großhandel ist durch das langsame Auslaufen der Herbstsaison im Tourismus und die saisonalen Gansl- und Wildwochen in der Gastronomie dagegen verhaltener – Dennoch sind kaum Exporte erforderlich, das vermeidet Preiskonkurrenz mit billigeren EU-Anbietern und stützt den Erzeugerpreis – In Deutschland fällt das Stierangebot vor allem im Norden nicht zu umfangreich aus – Die Preise tendieren von Nord nach Süd zwischen leicht steigend und seitwärts – Bei weiblichen Tieren ist das Angebot regional etwas größer – Es lassen sich aber alle Haltungsformen wieder ohne Probleme vermarkten – Die Preise sind stabil – In Österreich bleibt es im Westen bei einem erhöhten Kuhangebot und dieses könnte mit dem prognostizierten Wetterumschwung noch zunehmen – Die Mengen finden jedoch ausreichend Abnehmer – Abseits der Kontingente in die Schweiz besteht im Export allerdings Preisdruck – Die Preise sind stabil, wobei die Zuschläge für Fettklasse 1 angehoben wurden – Ebenfalls unverändert blieb die Notierung von Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse zahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 6,15 Euro (unverändert) pro kg plus USt.

Versteigerungen

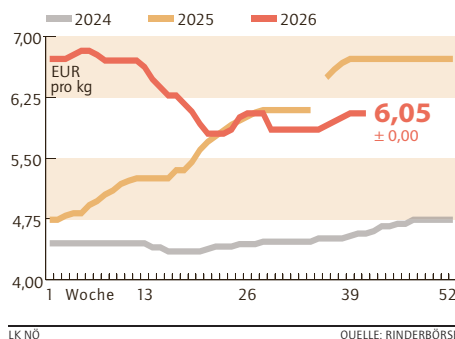
Kälbermarkt in Greinbach am 29.09.2026

Nutzkälber	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV (bis 80 kg), männl.	47	73	6,88
FV (81–100 kg), männl.	115	91	7,15
FV (101–120 kg), männl.	111	109	7,91
FV (121–140 kg), männl.	41	128	8,01
FV (über 141 kg), männl.	34	187	6,10
FV (bis 80 kg), weibl.	33	72	4,92
FV (81–100 kg), weibl.	30	91	4,90
FV (101–120 kg), weibl.	30	108	4,18
FV (121–140 kg), weibl.	10	128	4,77
FV (über 141 kg), weibl.	16	176	5,37
Gesamt	467		
Einsteller	Stück Verkauf	Ø-Ge-wicht kg	Ø-Netto €/kg
FV weibl.	5	323	3,33

FV = Fleckvieh

Kalbinnenpreis in NÖ

Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, netto



LK NÖ

QUELLE: RINDERBÖRSE

Preisbericht Gut Streitdorf

Preisbericht Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie EZG Gut Streitdorf eGen; in Euro pro kg, netto
Die aktuellen Marktpreise sind unter www.noelko.at abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungstiere Kl. U	05.10.–11.10.	6,15	(6,15)
Schlachtschweine Basispreis	01.10.–07.10.	1,51	(1,51)
ÖHYB-Ferkel	05.10.–11.10.	2,25	(2,25)

Schlachtrinder

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ,
Stand: KW 41/2026, in Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	6,22–6,50	4,48–4,58	6,12–6,45
U	6,15–6,43	4,41–4,51	6,05–6,38
R	6,08–6,36	4,34–4,44	5,98–6,31
O	5,94–6,04	4,19–4,32	5,21–5,48
P	5,80–5,90	3,93–4,03	5,14–5,41

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 20 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität.

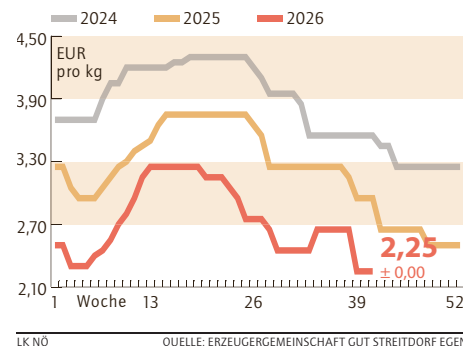
AMA Preisbericht

Preisbericht Agrarmarkt Austria, Stand: KW 39/2026
Auszahlungspreise inkl. Zu- und Abschläge frei Schlachthof in Euro pro kg, netto

	Österreich			Niederösterreich		
	Stk.	€/kg	Vorwoche	Stk.	€/kg	Vorwoche
Stiere						
U3	848	6,53	(+ 0,08)	214	6,52	(+ 0,11)
R3	349	6,52	(+ 0,11)	104	6,49	(+ 0,13)
E-P	3.186	6,50	(+ 0,09)	934	6,48	(+ 0,11)
Kühe						
R3	270	5,31	(+ 0,22)	67	5,23	(+ 0,13)
O3	162	4,89	(+ 0,12)	26	5,00	–
E-P	2.599	4,84	(+ 0,16)	470	4,91	(+ 0,16)
Kalbinnen						
U3	228	6,58	(± 0,00)	62	6,54	(– 0,01)
R3	304	6,45	(± 0,00)	91	6,52	(+ 0,09)
E-P	1.112	6,35	(± 0,00)	281	6,42	(+ 0,08)

Ferkelpreis in NÖ

Vermittlungspreis EZG Gut Streitdorf eGen, netto



LK NÖ

QUELLE: ERZEUGERGEMEINSCHAFT GUT STREITDORF EGEN

SCHWEINEMARKT

Reichliches Angebot

Die Situation am EU-Schweinemarkt bleibt angespannt – Einerseits stiegen die Angebotsmengen fast überall nochmals an – Andererseits fehlte es an Impulsen am Fleischmarkt – Die Drittlandexporte stagnieren seit Monaten und die Konkurrenz innerhalb der EU ist groß – Die EU-Schweinepreise tendierten entsprechend stabil bis schwächer – Aus Deutschland und Dänemark wurden unveränderte Notierungen gemeldet – In Frankreich und Spanien gaben die Preise nach – Der heimische Markt hat sich zuletzt etwas stabilisiert – Die verfügbaren Angebotsmengen sind zwar weiterhin gut ausreichend, der Handel mit Frischfleisch lief jedoch wieder etwas besser – Der Erzeugerpreis konnte sich auf dem Vorwocheniveau behaupten – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab dem 01. Oktober 1,51 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 0,74 Euro (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 Prozent MFA) lag in der 39. Woche bei 1,70 Euro pro kg plus USt.

Lämmer

Preisbericht Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H.,
Stand: KW 39/2026, netto in Euro pro kg

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation

Lämmer Kategorie I	3,59
Lämmer Kategorie II/III	2,36
Altschafe/Altwidder	1,02

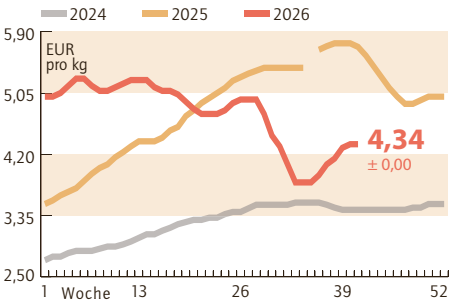
Fleischpreise: frei Schlachthof
(beinhalten Schlacht- u. Transportkosten, ...)

Lämmer Kategorie I	7,87
Lämmer Kategorie I, biologische Ware	9,90

Auszahlungspreis basierend auf tatsächlichen Verkäufen

Kuhpreis in NÖ

Basispreis für Kühe der Klasse R, netto



LK NÖ QUELLE: RINDERBÖRSE

MILCHMARKT

Milchgeld wieder im Plus

Die positive Entwicklung der heimischen Erzeugerpreise setzt sich im Oktober fort – Von wichtigen in Niederösterreich tätigen Molkereien wurden die Auszahlungspreise neuerlich angehoben – Bei Berglandmilch wurde der Grundpreis um einen Cent erhöht – Damit liegt der Preis für GVO-freie Qualitätsmilch seit Monatsbeginn, nach der dritten Anhebung in Folge, auf 46,50 Cent/kg netto – Zusätzlich verbesserte sich der Biomilchzuschlag um 0,60 Cent, so werden für Biomilch (inkl. durchschnittlicher Projektzuschläge) nun 60,37 Cent/kg netto bezahlt – Die Biomilchpreise stiegen bereits zum vierten Mal in Folge – Bei MGN/NÖM wurde im Oktober ebenfalls der Grundpreis um einen Cent angehoben – Daraus folgt ein Nettopreis für GVO-freie Qualitätsmilch von 46,50 Cent/kg – Bei unverändertem Bioaufschlag ergibt sich ein Biomilchpreis von 57,50 Cent/kg netto – Im Anstieg sind die Erzeugerpreise auch bei der Gmundner Molkerei – Im September, den aktuell letzter verfügbaren Informationen, verbesserte sich der Milchpreis um zwei Cent netto – Daraus ergaben sich 43,00 Cent/kg netto für GVO-freie Qualitätsmilch und 46,00 Cent für Biomilch.

Milchpreiserhebung

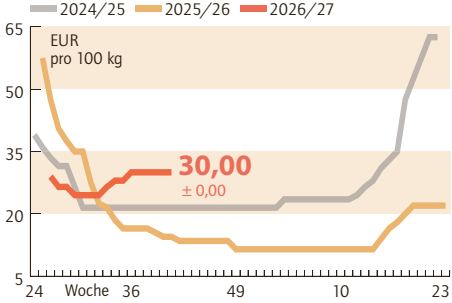
Österreichpreise, erhoben von der Agrarmarkt Austria Milchpreis ab Hof, alle Beiträge in Cent pro kg, netto

	4,04 % Fett	4,2 % Fett	4,0 % Fett
August 2026	3,38 % Eiw. ¹	3,4 % Eiw. ²	3,4 % Eiw. ³
Milch gesamt ⁴	45,40	45,90	45,34
Milch GVO -frei ⁵	42,63	43,13	42,57
Biomilch ⁵	55,40	55,90	55,34

¹ Auszahlungspreis unter Berücksichtigung des natürlichen Fett- und Eiweißgehaltes im betreffenden Monat
² Errechneter Preis bei durchschnittlichen österreichischen Inhaltsstoffen
³ Milchpreis errechnet auf Basis 4,0 % Fett und 3,4 % Eiweiß zwecks Vergleich mit dem deutschen Orientierungspreis
⁴ Durchschnitt aller Qualitäten und aller Milchsorten
⁵ ohne Heumilchzuschlag

Zwiebelpreis in NÖ

Erzeugerpreis für Zwiebel, sortiert in Kisten, netto



LK NÖ QUELLE: LK NÖ

Eier

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 40/2026 in Euro pro 100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L
Freilandhaltung	31,00–34,00
Bodenhaltung	26,00–30,00

Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % USt.

Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	28,00–31,00	25,00–30,00
Bodenhaltung	24,00–26,00	21,00–24,00

EIERMARKT

Positive Tendenz

Die Nachfrage läuft auf Großhandelsebene auf gutem Niveau – Das Angebot ist in allen Haltungsformen für den Bedarf ausreichend – Die positive Tendenz ist an den steigenden Industriepreisen abzulesen – Nur Bioware ist auf hohem Niveau unverändert.

Raufutter

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 40/2026, in Euro pro Tonne, inkl. USt.

Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ

Wiesenheu	konventionell, Großballen	400–500
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	220–250

Erzeugerpreis ab Hof

Wiesenheu	konventionell, Großballen	–
Wiesenheu	biologisch, in Großballen	–
Stroh	in Großballen	160–180

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	45–65
----------------------------	-------

Die Erzeugerpreise unterliegen gewissen Schwankungsbreiten aufgrund unterschiedlichen Wassergehalts, Qualität, Ballengewichts, etc.

ZWIEBELMARKT

Stetige Absatzmöglichkeiten

Die Zwiebeln sind weitgehend eingebracht – Die Vermarktung im Inland läuft stetig – Absatzmöglichkeiten im Export sind weiterhin gegeben – Für gelbe, geputzte und sortierte Zwiebeln in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Größe meist 28 bis 32 €/100 kg bezahlt.

Feldgemüse

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro 100 kg, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	28–32
Karotten	5-kg-Sack, ab Rampe	63–68
Sellerie	5-kg-Sack	70–75
Kraut	weiß, je kg	40–45
	rot, je kg	50–55

Obst

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn Preise in Euro pro kg, inkl. USt.

Äpfel	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Birnen	ab Hof, Straße	1,60–2,40
Verarbeitungsobst		0,15–0,25

Bloch- und Industrieholz

Blochholz

Fi/Ta Kl.B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	von-bis*
Langholz, Media 2b	125–128
Blochholz, 1a	54–70
Blochholz, 1b	90–100
Blochholz, 2a	115–125
Blochholz, 2b	115–125
Blochholz, 3a	115–125

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunbloche, Cx und Käferholz: 30 € unter Fichte; schöne Lärche ab 3a: 30 € über Fichte; Kiefer: 35 € unter Fichte; Tanne: 10 € unter Fichte

Industrieholz

in €/AMM, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fi/Ta	95
Faserholz, Fi/Ta/Kie/Lä	90
Faserholz, Rotbuche	85

Wildbret

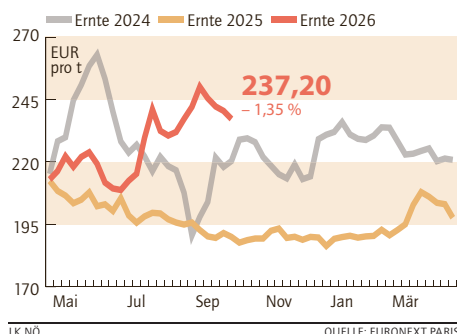
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 34/2026 Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro pro kg, netto

Reh ¹⁾	über 12 kg	3,50–4,50
	8 bis 12 kg	2,50–3,50
	6 bis 8 kg	1,50–2,00
Rotwild ¹⁾		2,50–3,00
Wildschwein	20–80 kg	1,00–1,50
Wildschwein	<20 kg und >80 kg	0,70–1,00
Gämsen ¹⁾		4,00–5,00

¹⁾ in der Decke ohne Haupt

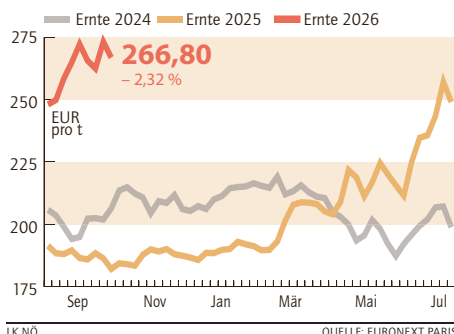
Weizenpreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



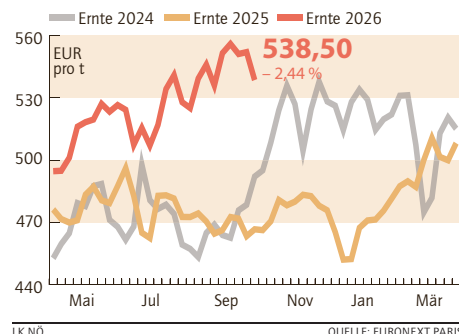
Maispreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



Rapspreis

Entwicklung der Terminnotierung, Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, netto



GETREIDEMARKT

Nervöse Getreidemärkte

An den internationalen Getreidebörsen drehten die Notierungen in der vergangenen Woche wieder deutlich ins Plus – Preistreiber war die erneute Eskalation im Schwarzen Meer – Die gegenseitigen Angriffe auf Frachtschiffe sowie auf Hafenanlagen wurden zuletzt ausgeweitet, statt wie erhofft eingestellt zu werden – Damit wächst am Markt die Sorge, dass sich die ohnehin eingeschränkten Getreideexporte aus der Region weiter verteuern oder verzögern könnten – Zudem verbessert der schwächere Euro die Wettbewerbsfähigkeit europäischer Getreideexporte – An der Euronext Paris stieg der Dezember-Weizenkontrakt im Wochenvergleich um 5,4 Prozent auf 245,75 €/t – Der November-Maiskontrakt verteuerte sich um 2,5 Prozent auf 274,75 €/t – Am heimischen Kassamarkt sorgt die zuletzt hohe Volatilität am internationalen Börsenparkett für Kaufzurückhaltung – Zusätzlich belasten die steigenden Kosten für die Transportlogistik den Handel – An der Wiener Produktenbörse verteuerten sich Premiumweizen um 4,50 € auf 247 €/t und Qualitätsweizen um 2,50 € auf 233,50 €/t – Für Nassmais als Vertragsware wurden zuletzt bei 30 % Feuchte, frei Werk, rund 189 €/t exkl. USt. bezahlt.

Kartoffel in NÖ

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
Preis in Euro pro 100 kg, netto

Festkochende Sorten	32–35
Vorwiegend festkochende Sorten	32–35

Produktenbörse Wien

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien,
Stand: 30.09.2026;
Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto;
Inlandsgetreide frei Verladestation Großraum Wien

Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	247
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	232–235
Mahlweizen	inl., mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	226
Durumweizen	inl., Fallzahl mind. 250, 80 kg/hl	247–249
Mahlroggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	—
Weizen für Futterzwecke	inl., 70 kg/hl	—
Mais	5 % Bruch	—

Fruchtbörse Wels

Amtliches Kursblatt der O.Ö. Fruchtbörse,
Stand: 17.09.2026; Großhandelsabgabepreis pro Tonne, netto; ab OÖ Verladestation

FUTTERMITTEL		
Futterweizen	HL 70	215–220
Futtergerste	inl., HL-Gewicht mind. 62 kg	nom. 180–185
Sojaextraktions-schrot	44% Rohprotein, GVO	455–465
Sojaextraktions-schrot	49% Rohprotein, GVO	480–490
Sojaextraktions-schrot	45,5% Rohprotein, gentechnikfrei	505–515

ÖLFRÜCHTE

Sojabohnen für Speisezwecke	—
Sojabohnen für Futterzwecke	—

KARTOFFELMARKT

Kleine Erntemenge

Der heimische Speisekartoffelmarkt startet weitgehend unverändert in den Oktober – Die Erntearbeiten kamen in den vergangenen Tagen gut voran und mittlerweile ist auch schon ein Großteil der Speiseware eingebracht – Im Waldviertel sowie in OÖ werden die Rodearbeiten bei ebenfalls mehr oder minder unterdurchschnittlichen Erträgen noch bis in die zweite Oktoberhälfte andauern – Damit zeichnet sich immer deutlicher eine schwache Gesamternte ab – So geht die Statistik Austria jüngst nur noch von einer diesjährigen Erntemenge von rund 257.000 Tonnen Speisekartoffeln aus – Im Vorjahr wurden insgesamt 426.000 Tonnen geerntet – Auf der Absatzseite gibt es keine Änderungen – Die Inlandsnachfrage läuft auf saisonüblich ruhigem Niveau – Die Erzeugerpreise blieben im Vergleich zur Vorwoche unverändert – In NÖ wurden zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 32 bis 35 €/100 kg bezahlt – In OÖ lag das Preisniveau zuletzt bei 35 €/100 kg.

Biogetreide Börse Bologna

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna,
Stand: 01.10.2026
Großhandelsabgabepreis für Biogetreide frei Verladestation Großraum Bologna in Euro pro Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	335–345
Hartweizen	lose, mind. 11 % Prot., mind. 78 kg/hl	338–348
Mais für Futterzwecke	lose	330–350